

sunset club Café Bar Bistro Lounge Beach Club

Meet at the beach & Chill out am Wörthersee

Ab 14. April wieder täglich für Sie geöffnet!!

www.sunsetbar.tv

sunset club beim Strandbad Klagenfurt Tel. 0463 287200

Hirter - Brauen und Brennen mit Herz und Kompetenz!

Hirter Zigarrenbrand trägt GOLD und auch Hirter Braumeisterbrand trägt GOLD!



Hirter Braumeister Raimund Linzer und Wolfram Ortner, World Spirits Award.

Seit 1999 wird in der Privatbrauerei Hirt unter Verwendung wertvollster Rohstoffe auch gebrannt.

Erlesener Saazer Aromahopfen und eigene Reinzuchtheife bieten beste Voraussetzungen für Qualitätsbrände. Für den Braumeisterbrand werden nur Spezialbiere verwendet, als Maische dient rein eingebrautes Bier. Nach langer Lagerzeit entwickelt sich das fruchtige Aroma. Der Hirter Zigarrenbrand wird nach der Destillation in Barriques aus französischer Eiche gelagert, wo er über mehr als 5 Jahre reift.

Beim Worlds Spirit Award 2011 überzeugte der holzfassgelagerte Zigarrenbrand und brachte GOLD.

Zum ersten Mal GOLD gab es auch für den Hirter Braumeisterbrand.

Beim „World-Spirits Award 2011“ nahmen 70 Teilnehmer bzw. Destillieren aus 33 Nationen mit 337 Spirits teil.



Ein Fest für Augen und Nase. Die provencalischen Lavendelfelder duften wie Parfum, das intensive Lila könnte Vincent Van Gogh gemalt haben.

TERMINE

Die neue Diashow:
Neuengland.
6.4.2011: Klagenfurt, Festsaal der WKA
7.4.2011: Velden, Casineum
8.4.2011: Spittal/Drau, Stadtsaal
11.4.2011: Wolfsberg, Kuss
Beginn jeweils um 19.30 Uhr
Info: www.wolfgang-fuchs.at

„Ich konnte nur auf allen Vieren kriechen, dachte, ich habe Krebs. Alle Schmerzkiller waren wirkungslos.“

kriechen, übt er sich in Meditation oder Visualisierung seiner Ziele. Manchmal können die Grenzen auch überschritten werden. In Afrika fing er Amöbenruhr ein, und einmal plagte ein Knochenmarksödem, zum Schluss konnte er nur auf allen Vieren auf einen Berg kriechen. „Ich dachte, ich habe Krebs, die größten Schmerzkiller waren wirkungslos. Ich habe mit Ohnmacht und Verzweiflung gekämpft.“

„Liebe allein reicht nicht, um so ein Leben zu leben“, stellt Roswitha Fuchs klar, „aber wir haben beide die gleiche Vision.“ Vor 17 Jahren verlobten sie sich in Las Vegas, fünf Jahre später machte Wolfgang seiner Roswitha in Neuseeland einen Heiratsantrag, aber es dauerte weitere fünf Jahre bis zur Hochzeit. Irgendeine Reise kam immer dazwischen.

Wie da auch noch ein Kind hineinpasst? Sehr gut. „Natürlich müssen wir aufpassen, die oft sehr langen Fahrtstrecken für Jasmin so kurzweilig wie möglich zu gestalten. In ihrem Kindersitz vertreibt sie sich die Zeit mit Spielen. Wenn wir Glück haben, schläft sie ein bisschen oder lernt schon via Hör-CDs spielerisch und singend Englisch“, notiert Roswitha in ihr Reisetagebuch. 11 Monate hat Roswitha gestillt, mit einem Tragetuch die Kleine immer dabei gehabt. Die Kindererziehung läuft unkompliziert ab, in der Wildnis musst du aber dennoch alles dabei haben: Nahrung, Windeln und natürlich Medikamente für alle möglichen und unmöglichen Fälle – die nächste Apotheke wäre Stunden entfernt. Umso schlimmer, wenn dann doch etwas passiert. Jasmin fiel einmal mitten in der Nacht aus dem Stockbett. „Das waren schon schwere Stunden, wir haben nicht gewusst, ob sie okay ist, hatten Höllenangst“, gesteht Roswitha Fuchs.

Die Angst ist überhaupt ein Gefühl, das sie jetzt oft begleitet. „Mit einem Kind wird alles ein bisschen langsamer. Früher war ich bei jeder Aufnahme dabei. Jetzt warte ich, wenn Wolfgang Bären



Spiegelglatt. Als ob einer mit Riesen Händen die Oberfläche des Upper Waterton Lake in Kanada in der Früh noch schnell einmal geputzt hätte.

fotografieren geht. Was tue ich, wenn er von einem Bären angegriffen wird?“ „Sie müsste ihn im Stich lassen“, meint Wolfgang Fuchs. Roswitha: „In solchen Situationen musst du dich oft motivieren, einer höheren Macht vertrauen.“ Der Schutz von oben hat immer geholfen. Selbst in Kanada, als Wolfgang Fuchs neben seinem Pickup fotografieren wollte und der Bär plötzlich auf ihn zukam. Dummerweise konnte er nicht in den Wagen hüpfen, weil er mit seiner Hand auf der Kühlerhaube kleben blieb, so kalt war es. „In meiner Not musste ich die Hand anpinkeln, um sie wieder loszuziehen.“

Auch ruhige Momente gibt es natürlich. „Draußen in der Natur ist alles harmonisch, trotz der Enge im Wohnmobil“, erzählt Roswitha Fuchs, „da ist es zu Hause in Graz viel hektischer.“ Wie lange Jasmin noch mitfährt, wissen die Eltern nicht. „In der Volksschule dürfen wir sie selbst unterrichten, die Prüfungen legt sie am Ende des Schuljahres ab“, sagt Roswitha, „und später – wir werden sehen, wie sie sich entscheidet.“ Die Schule des Lebens ist auf jeden Fall unbezahlbar. Wo sonst lernt man, was zu tun ist, wenn ein Bär antrabt, wie man sich Elchen nähert oder was zu tun ist, wenn es brennt? Auch Respekt vor der Natur bekommt man mit. „Wir sind nur Besucher, das ist das Reich der Tiere“, sagt Jasmin. Und was man noch lernt: Nicht zimperlich zu sein. „Dusche gibt es nur einmal pro Woche, Geschirr abgewaschen wird mit Spaghetti-Kochwasser und schminken fällt aus.“ Das sind die Gesetze da draußen, die immer wiederkehren wie das Murmeltier, das täglich grüßt.

Roswitha notiert in ihr Tagebuch: „Viel Zeit zum Schlafen bleibt uns nicht, gerade einmal fünf Stunden, ehe erneut der Wecker morgens klingelt. Dann heißt es wieder raus – sofern es natürlich der Wettergott gut mit uns meint.“

FUCHS IM PORTRÄT

Wolfgang Fuchs ist seit 20 Jahren professioneller Reisefotograf und mit seinen Diashows bereits eine Marke. Mit seiner Frau Roswitha bereiste er 150 Länder und Inseln und absolvierte rund 450.000 km im Wohnmobil. Seine Bilder erscheinen in zahlreichen renommierten Magazinen wie Geo, Stern, Dumont, Merian und Spiegel. Mit seinen Vorträgen fördert er Projekte, die sich für bedrohte Tierarten einsetzen.

KÄRNTNER MESSEN KLAGENFURT

Freizeitmesse & Auto&bike

14.-17. april 2011

MESSEGELEND KLAGENFURT www.kaerntnermessen.at

NEU GARTEN Träume

NEU Lifestyle Auto&bike-Show